

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 82 (1995)
Heft: 10: Das ideale Heim I = L'habitation idéale I = The ideal home I

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tion eines neuen Hafens (lokalisiert im Bereich Waigaoqiao) sowie eines weit östlich des Huangpu situier-ten Zentralflughafens. Ein weiterer Kernpunkt der Entwicklungsstrategie ist der Bau eines neuen Wohn-, Arbeits- und Lebenszentrums für eine halbe Million Einwohner in Lujiazui. Die hierfür ausgearbeiteten Planungen des renommierten britischen Architekten Richard Rogers fassen auf aktuellen architektonischen Tendenzen, d.h. einem im Kern synkretistischen Ansatz, der Tradition und Moderne in Einklang bringen, der die Verschmelzung von Okzidentalem und Östlichem betreiben will.

Shanghai, die Jangzi-Metropole, strebt nach ökonomischer Potenz und Weltgeltung; Qingdao, die ehemals deutsche Stadt, nach dem internationalen Flair eines mondän-distin- guierten Seebades. Vom Stadtbild her europäisch wie damals, nur eben jetzt chinesisch bestimmt. Wer möchte darüber schon den Stab brechen?

Robert Kaltenbrunner

Zur weiteren Lektüre seien folgende Neuerscheinungen empfohlen: Deutsche Architektur in China, Architekturtransfer. Von Torsten Warner; Verlag Ernst&Sohn, Berlin 1995, 256 S., 255 Abb., davon 150 in Farbe, geb., 98,- DM
Western Architecture in Old Shanghai. Von Tess Johnston und Deke Erh; Verlag Old China Hand Press, Hongkong 1994, 112 S., zahlr. farb. Abb., geb.

Preis

Design Preis Schweiz

Zum dritten Mal wird am 3. November 1995 der Design Preis Schweiz in Solothurn verliehen. Den Festakt im Konzertsaal wird Bundesrat Otto Stich eröffnen, der entsprechende Rahmen wird von Absolventen der Schule für Gestaltung Zürich kreiert, und «Pic» wird mit eigenwilligen Interpretationen zum Thema Design aufwarten.

Die Preisverleihung im Konzertsaal Solothurn findet um 16.30 Uhr statt, gefolgt von der Vernissage der Ausstellung zum Design Preis Schweiz im Kunstmuseum Solothurn (18.30 Uhr). Die Ausstellung im Kunstmuseum wird von Stadtpräsident Kurt Fluri eröffnet und wird bis zum 7. Januar 1996 dauern.

Neue Wettbewerbe

Baden-Rüthof AG: Gemeinschaftszentrum

Die Einwohnergemeinde, die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Kirchgemeinde Baden veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Gemeinschaftszentrum in Baden-Rüthof.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk haben oder hier heimatberechtigt sind. Zudem werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Dem *Preisgericht* stehen insgesamt 40 000 Franken für Auszeichnungen zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Willi Egli, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Mike Guyer, Zürich; René Stoos, Brugg; Josef Tremp, Stadtarchitekt, Baden; Paul Burkart, Stadtarchitekt-Stv. Baden, Ersatz; Wini Wagner, Hochbauamt, Baden, Ersatz.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 4. Dezember, der Modelle bis 15. Dezember.

Aarau: Projektwettbewerb Markthalle Färberplatz

Die Stadt Aarau schreibt diesen Wettbewerb gemäss SIA-Ordnung 152 öffentlich aus.

Der Projektwettbewerb hat zum Ziel, mit einer städtebaulich, räumlich-architektonisch und inge-

nieurtechnisch optimalen Lösung in der Aarauer Altstadt einen Raum zu schaffen, der den offenen Markt am Graben mit einem gedeckten Bereich für verschiedene Nutzungsansprüche ergänzt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architektinnen und Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in einer der folgenden Gemeinden haben: Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO.

Der Beizug eines Ingenieurs wird empfohlen.

Im weiteren werden vier auswärtige Büros eingeladen.

Die Wettbewerbsprogramme können bis 3. November 1995 beim Stadtbauamt gratis bezogen werden (Tel. 064/21 05 22).

Die Anmeldung zur Teilnahme hat bis 27. Oktober 1995 zu erfolgen.

Termine: Fragestellung bis 24. November 1995; Fragebeantwortung bis 15. Dezember 1995; Abgabe der Entwürfe: bis 12. April 1996; Abgabe der Modelle bis 26. April 1996.

Bassersdorf/Nürensdorf ZH: Renovation/Sanierung reformierte Kirche Bassersdorf

Die reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf veranstaltet einen Architekturwettbewerb für die Renovation/Sanierung der reformierten Kirche Bassersdorf.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Innenarchitekten, die seit dem 1. Januar 1994 in der Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind.

Beizugene Künstler unterstehen nicht diesen Teilnahmebedingungen,

sind aber im Verfasserumschlag zu nennen.

Zusätzlich werden fünf bis sieben auswärtige Architekten eingeladen.

Die *Gesamtsumme* für Preise und Ankäufe beträgt 32 000 Franken.

Fachpreisrichter sind Felix Lötscher, Architekt BSA/SIA, und Eva Pauli, Künstlerin.

Die Unterlagen können ab dem 19. September 1995 während der Bürozeit (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr sowie Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr) auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf an der Gerlisbergstrasse 4, 8303 Bassersdorf, abgeholt werden.

Termine: Begehung: 24. Oktober 1995, schriftliche Beantwortung von Fragen bis 10. November 1995; Ablieferung der Entwürfe bis 30. Januar 1996, der Modelle bis 13. Februar 1996.

Steffisburg BE: Schulanlage mit Sportanlagen

Die Gemeinde Steffisburg veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schulanlage Erlen mit Sportanlagen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, Architektinnen und Architekturfir- men, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Steffisburg BE haben.

Zusätzlich werden vier auswärtige Architekturfir- men zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe 67 000 Franken (exkl. MwSt.) zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Marcel Mäder, Bern; Hans-Ulrich Meyer, Bern; Rolf Mühlethaler, Bern; Peter Gy- gax, Bern; Sigfried Scherten- leib, Thun (Ersatzpreis- richter).

Termine: Abgabe der Entwürfe: 19. Februar 1996; der Modelle: 1. März 1996.

Entschiedene Wettbewerbe

Muri BE: «Oberes Multengut»

Die Veranstalter, die Burgergemeinde Bern als massgebende Grundeigen- tümerin und die Einwohnergemeinde Muri als verant- wortliche Planungsbehörde, beabsichtigen, auf der über- baubaren Fläche der Zone mit Planungspflicht zwei kombinierte Projektwettbewerbe durchzuführen und aufgrund der Wettbewerbs- resultate die erforderliche Überbauungsordnung aus- zuarbeiten. Es handelt sich um ein Geschäftszentrum (Projektwettbewerb A) und um eine Seniorenresidenz, unter Einbezug der Um- nutzung des geschützten Multengutes und ergänzt durch einen generellen Vor- schlag für die Restüberbau- ung (Projektwettbewerb B).

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die ih- ren Wohn- oder Geschäfts- sitz spätestens seit dem 1.1.1994 in einer Gemeinde des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Re- gion Bern) haben. Sechs Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

28 Projekte wurden ter- mingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt be- urteilt:

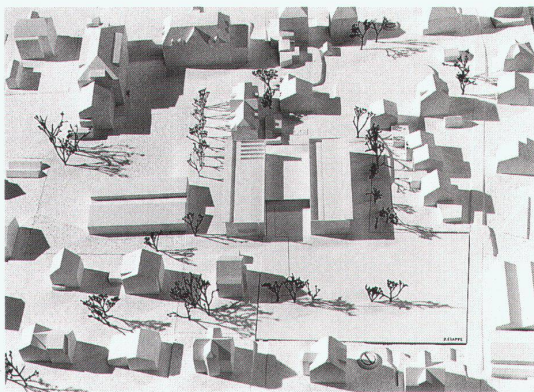
Wettbewerb A:

1. *Preis* (25 000 Fran- ken): Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern; Mitarbeit: Martin Eichenberger, Daniel Petit- mermet, Stefan Schneider, Jürg Sollberg

2. *Preis* (20 000 Fran- ken): Rolf Kiener, Arch. SIA, Richard Kiener, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Bern; Bera- tung: Walter Jordi, Land- schaftarchitekt HTL, Bern

3. *Preis* (13 000 Fran- ken): Architektur und Ortsplanung, Rudolf Rast, Bern; Mitarbeiter: R. Schlup, U. Kappeler

4. *Preis* (9 000 Franken): bauzeit architectes, Biel; Projektteam: Y. Baumann,



Sursee, Milchwirtschaftliche Schule: 1. Preis, H.U. Gübelin + A. Rigert, Luzern

Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Mathis Meyer, Daniel Stalder, Cordula Fries

5. Preis (8000 Franken): Peter Affentranger, Arch. HTL/SWB, und Eugen Mugglin, Arch. BSA/SWB, Luzern; Mitarbeiter: Marga Varela, Erich Häfliger

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Urs Mahlstein, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Luzern; Max Germann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Altdorf; Josef Häfliger, dipl. Ing. agr. ETH, Vorsteher Landwirtschaftsamt, Luzern; Peter Quarella, dipl. Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Ernst Rothenbühler, Dr. sc.techn., Direktor milchwirtschaftliche Schule Sursee; Klaus Vogt, dipl. Arch. SIA/BSA, Scherz; Hans Jutzi, Fachbeamter Sektion Bildung und Beratung, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern; Dieter Schütz, dipl. Arch. HTL, Abteilungsleiter Hochbauamt, Luzern; Walter Bättig, dipl. Ing. agr. ETH, Direktor landwirtschaftliche Schule Sursee; Hans Bühler, Käsermeister, Grosswangen; Thomas Felber, dipl. Arch. ETH/SIA, Bauherr der Stadt Sursee; Alois Häfliger, Landwirt, Triengen; Marcel Jöri, Produktionsleiter Butterzentrale Luzern.

**Bern:
LWB Gewerbepark Felsenau**

Die Finanzdirektion der Stadt Bern, der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, die Planungs- und Bauverwaltung der Stadt Bern und das Hochbauamt veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Lösung der baulichen und gestalterischen Aufgabe bei der Erweiterung der Lehrwerkstätten der Stadt Bern (LWB) im Gewerbepark Felsenau, Bern.

Alle neun eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (15 000 Franken): Marco Graber und Thomas Pulver, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Kim Riese

2. Rang, 2. Preis (7000 Franken): Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/ SWB, Bern; Mitarbeiter: Andreas Kaufmann, dipl. Arch. ETH

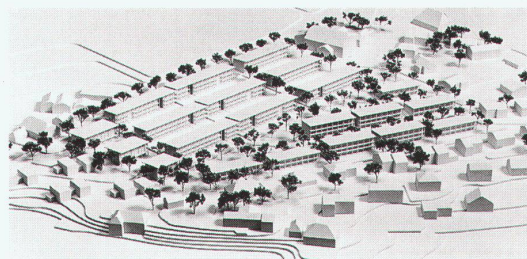
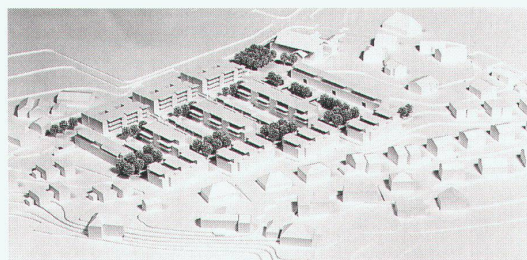
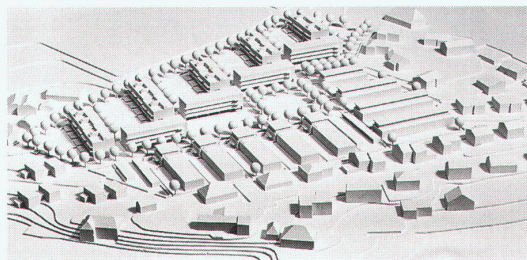
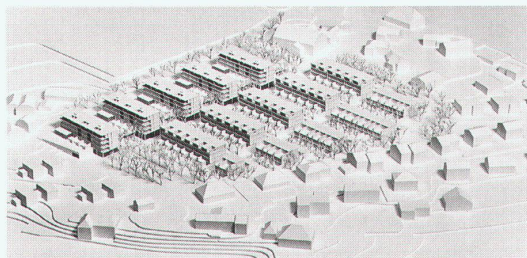
3. Rang, 1. Ankauf (3000 Franken): Häfliger Grunder von Allmen, Bern; beratende Ingenieure: Weber Angehrn Meyer, Planer und Ingenieure, Bern
Alle Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin, das im ersten Rang prämierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Bern-

hard Eichenberger, Direktor der Lehrwerkstätten der Stadt Bern; Christoph von Grünigen, Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern; Marion Kretz, Direktionsadjunktin Schuldirektion der Stadt Bern; Christine Löhner, Vertreterin der Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik; Martin Zulauf, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. BSA, Scherz; Daniel Kündig, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Ueli Laedrach, Stadt-

baumeister der Stadt Bern; Markus Waber, Denkmalpflege der Stadt Bern; Heinrich Mücher, Bereichsleiter Hochbauamt der Stadt Bern; Norbert Strauss, Projektleiter Hochbauamt der Stadt Bern; Bruno Kiener, Direktor-Stv. der Lehrwerkstätten der Stadt Bern; Andreas Jenzer, Schuldirektion der Stadt Bern; Jürg Krähenbühl, Stadtplanungsamt der Stadt Bern; Pascal Weber, Stadtgärtnerei der Stadt Bern.



Zollikofen BE: Kläymatte, Studienauftrag

Die Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK) und die Einwohnergemeinde Zollikofen veranstalteten unter der Leitung von IBP Integrale Bauherren & Projektbetreuung AG, Thun, einen Studienauftrag unter vier Architekturbüros, zur Erlangung von Entwürfen für die Überbauung der «Kläymatte». Zu projektieren war auf einer Arealfläche von total rund 35 000 m² eine Wohnüberbauung in verdichteter Bauweise mit unterschiedlichen Wohnungsgrössen und -typen.

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, das Projekt der Architekten Matti, Bürgi, Ragaz, Hitz Architekten, Liebefeld, weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Moritz Baumberger, Präsident Immobilienausschuss BLVK; Gottfried Aebi, Gemeindepräsident; Regula Roth, Gemeinderätin; Dr. Samuel Kislig, Immobilienausschuss BLVK; Fred Pfister, Immobilienausschuss BLVK; Prof. Pierre Zölly, Arch. ETH/SIA, Zollikon; Sonja-Maria Grandjean, Arch. ETH/SIA, Herrenschwanden; Rudolf Rast, Arch. ETH/SIA, Bern; Viktor Burri, Arch. HTL, Thun; Rolf Wohlfahrt, Amt für Gemeinden und Raumordnung; Rolf Wendelspiess, OPK; Andreas Gerber, Ortsplaner; Hans Reber, Bauverwalter; Dr. Kurt Weder, Niederer AG, Ostermundigen.

Zollikofen: Kläymatte, Studienauftrag

Matti Bürgi Ragaz Hitz Architekten, Liebefeld

AAP Atelier für Architektur und Planung, Bern

arb Arbeitsgruppe, Bern

Wettler + Sommer Architekten, Zollikofen

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)				
Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. Oktober 95	Bank- und Geschäftsüberbauung im Zentrum von Gossau, PW	Raiffeisenbank Gossau SG	Architekten, die seit 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Gossau (Gossau, Andwil, Waldkirch, Gaiserwald), der Stadt St.Gallen und den Gemeinden Herisau und Flawil haben	7/8–95
3. November 95	Schulanlage Weiden in Jona SG	Primarschulgemeinde Jona, Oberstufenschulgemeinde Jona-Rapperswil SG	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die in Rapperswil oder Jona seit spätestens dem 1. Januar 1994 Geschäftssitz aufweisen	–
3. November 95	Erweiterung Schulanlage Sonnegg, Arth, PW	Gemeinde Arth SZ	Architekten, die im Kanton SZ seit spätestens dem 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
10. November 95	Erweiterung Schulhaus Zelgli, Mehrzweckanlage, PW	Einwohnergemeinde Seewen SO	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- und Geschäftssitz in den Solothurner Bezirken Dorneck und Thierstein oder in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt haben	6–95
17. November 95	Primarschule Engelburg mit Doppelturnhalle, PW	Politische Gemeinde Gaiserwald, Schulgemeinde Engelburg SG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gaiserwald sowie in den angrenzenden Gemeinden St.Gallen, Wittenbach, Gossau, Andwil oder Waldkirch haben	7/8–95
4. Dezember 95	Gemeinschaftszentrum in Baden-Rütihof AG, PW	Einwohnergemeinde Baden, reformierte Kirchgemeinde, katholische Kirchgemeinde Baden	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder hier heimatberechtigt sind	10–95
26 décembre 95	Restauration et extension du Musée National du Prado	Ministère espagnol de la Culture, Madrid	Tous les architectes du monde, en possession d'un titre professionnel, reconnu par sa Section membre de l'UIA, peuvent participer au concours, seuls ou à la tête d'une équipe pluridisciplinaire	5–95
19. Januar 96	Überbauung des Gaswerkareals Zug, PW	Baudirektion des Kantons Zug, Zug	Architekten, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1995 im Kanton Zug haben oder hier heimatberechtigt sind	9–95
19. Januar 96	Überbauung «Blauäcker», Köniz BE, PW	Einwohnergemeinde Köniz, Burgergemeinde Bern	Berechtigt sind Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern haben. Interdisziplinäre Teams mit ausserkantonalen Architekten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie ein beurteilungsfähiges Projekt im Strassenwettbewerb Schwarzenburgstrasse/Könizstrasse einreichen	7/8–95
23 janvier 96	«Construire la ville sur la ville», cinq sites en Suisse	Europain Suisse	Architectes, moins de 40 ans avec un diplôme d'architecture	9–95
1. März 96	Ingenieurschule HTL in Oensingen SO, PW	Regierungsrat des Kantons Solothurn	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder hier heimatberechtigt sind. Architekten in Kantonen, mit denen der Kanton Solothurn eine Gegenrechtsvereinbarung unterzeichnet hat (AG, BE, BL, BS, SZ, AR), können sich für eine Teilnahme bewerben	7/8–95
30 avril 96	Une zone de service pour l'activité logistique du port de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	–
30 avril 96	Les abords du Club de Football de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	–
30 avril 96	Prix Unesco d'architecture 1996	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Etudiants dans le monde entier, inscrits dans un établissement d'enseignement de l'architecture, reconnu par l'une des Sections membres de l'UIA	–